



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Moderne Kunst- und Stilfragen

Kuhn, Albert

Einsiedeln [u.a.], 1909

Figur 47. P. Signac: Rotterdam

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

liebvoller Durchführung, sondern nur als Impression, als allgemeinen farbigen Eindruck.

Neben dem Pleinair findet sich der Impressionist auch mit künstlichem Licht und Intérieur-Beleuchtung ab. Ausblicke auf lange Straßenzellen mit all ihrem Getriebe im Widerschein der Lichter, in hell und grell beleuchtete Restaurants, Kaffeehäuser, Theater waren sogar sehr beliebte Stoffe. Weniger dagegen die Intérieurs, wo das Licht auf bestimmten Wegen sich fortpflanzt und mehr als das Freilicht die Vorstellungen von perspektivischer Vertiefung des Raumes,



Fig. 47. P. Signac: Rotterdam. Nach Originalaufnahme von J. Kuhn, Paris.

plastischer Rundung und greifbarer Körperlichkeit der Gegenstände wachruft.

3. Die letzte Entwicklungsstufe des Impressionismus ist der Pointillismus.

Da man um jeden Preis Licht und Atmosphäre malen wollte, so mußte man auch das Zittern, Flirren, Rieselndes des Lichts in der Luft und über der Landschaft zum Ausdruck bringen wollen. Schon Segantini kam, und zwar, wie er schreibt, selbständig zu einer Art Pointillismus. Er hatte in seiner Jugend in Mailand als Preisaufgabe zu lösen, wie der helle Lichtstrom in lebendiger Bewegung in einen dunkeln Kirchenchor hineinrieselt. Um die Schwierigkeiten zu überwinden, kam er auf den Gedanken, die Lichtpartie in prismatischer Farbenzerteilung zu malen. Der Erfolg war überraschend; man glaubte, ein wirkliches Strahlenbündel durch das ernste Halbdunkel flimmernd hineinsickern zu sehen.¹⁾ Segantini setzte

¹⁾ Vgl. M. Montandon, Segantini, S. 34 (Leipzig 1904).